



Entec[®]

Der hochwertige Stickstoff- und Volldünger
für jede Kultur

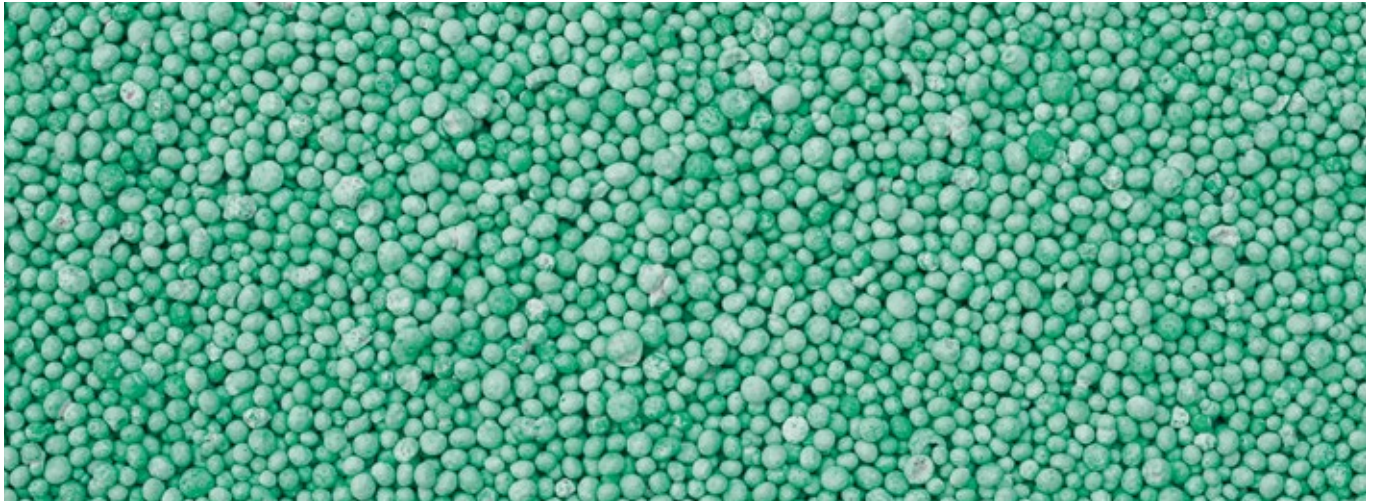


DIE STICKSTOFFDÜNGUNG FÜR DEN PROFI

Optimiert Ertrag und Qualität
Schont das Klima

Was ist Entec?

Entec steht für eine neue Generation von Düngern mit einem hohen Anteil an stabilisiertem Ammonium-Stickstoff, sofort verfügbarem Nitratstickstoff und wasserlöslichem Schwefel. Das Wirkungsprinzip beruht auf einer verzögerten Umwandlung von Ammonium zu Nitrat.



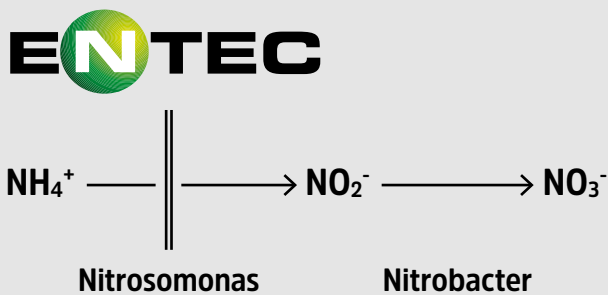
WIE FUNKTIONIERT ENTEC?

Entec verlangsamt die Aktivität der Nitrosomonas-Bakterien im Boden, die für den ersten Schritt der Umwandlung von Ammonium zu Nitrat verantwortlich sind. Der Ammoniumstickstoff bleibt somit für die Pflanzen länger verfügbar. Die Bakterien werden nicht getötet, sondern nur in ihrer Aktivität gehemmt. Die Wirkungsdauer von **Entec** beträgt je nach Bodentemperatur 4-10 Wochen.

WERTVOLLE EIGENSCHAFTEN VON ENTEC

- Sehr gut pflanzenverträglich
- Kann in allen Kulturen angewendet werden
- Wird vollständig abgebaut
- Kommt nicht im Erntegut vor
- Schädigt keine Bodenorganismen

WIRKUNG VON ENTEC AUF DIE NITRIFIKATION



DAS ENTEC SORTIMENT

ENTE C 26

Stabilisierter Stickstoffdünger mit hohem Schwefelgehalt für alle Kulturen

26%	Stickstoff	
	7,5%	Nitrat-N
	18,5%	Ammonium-N (stabilisiert)
13%	Schwefel (wasserlöslich)	

ENTE C perfekt

Chloridarmer Spezialdünger mit Spurennährstoffen für alle Kulturen

14%	Stickstoff	
	7,9%	Nitrat-N
	6,1%	Ammonium-N (stabilisiert)
7%	Phosphor	
17%	Kalium	
1,2%	Magnesium	
9%	Schwefel (wasserlöslich)	
0,02%	Bor	
0,01%	Zink	

Vorteile von Entec

Entec optimiert den Ertrag und die Qualität Ihrer Ernte. Die vielen Vorteile wie **besseres Wurzelwachstum, stärkere Jugendentwicklung, weniger Überfahrten** und **geringere Auswaschung** zeigen sich speziell in besonders nassen oder trockenen Jahren.



ALLE VORTEILE AUF IHRER SEITE

Deutlich bessere Wurzelentwicklung durch die ammoniumbetonte Wurzelernährung

Grösseres Wurzelwerk führt zu einer verstärkten Nährstoffaneignung und somit zu einer besseren Jugendentwicklung.

Weniger Auswaschung

Der stabilisierte **Entec**-Stickstoff wird auch bei starken Niederschlägen in der Wurzelzone gehalten und steht den wachsenden Pflanzen zur Verfügung.

Besserer pH-Wert in der Wurzelzone

Dadurch wird die Löslichkeit und somit die Verfügbarkeit von Phosphat und Spurenelementen deutlich erhöht.

Höhere Wirtschaftlichkeit

Weniger Arbeitsgänge sparen Kosten und Zeit. Je nach Kultur reicht eine Düngergabe.

Ertragsvorteile, besonders bei schwierigen Bedingungen

Durch den langsamen Abbau des Nitrifikationshemmers wird kontinuierlich Ammonium in Nitrat umgewandelt. Die Pflanze ist immer mit genügend Stickstoff versorgt, sowohl in Nitrat- als auch in Ammoniumform. Sie kann schwierige Wetterbedingungen ohne Ertragsverluste überdauern.

Die gleichmässige Stickstoff-Versorgung fördert die Qualität des Erntegutes

Entec versorgt die Kultur bedarfsgerecht mit Stickstoff. Die Pflanzen wachsen gleichmässig, ohne Wachstumsdepressionen oder Überwuchs.

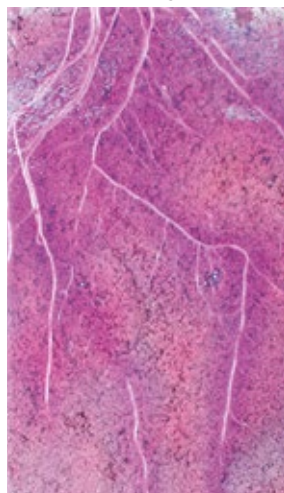
ENTEK 26 wird von der Stiftung Klimaschutz und CO2-Kompensation KliK gefördert

Mit **Entec 26** leisten Sie einen Beitrag zum Erreichen der Schweizer Klimaziele.

Ammonium-Ernährung



Nitrat-Ernährung



pH

5,3
5,6
5,9
6,2
6,5
6,6
6,8
7,0
7,4
8,0

Die Abbildung zeigt den pH-Effekt in der unmittelbaren Umgebung der Wurzeln. Durch die Ammonium-Ernährung mit **Entec** sinkt der pH-Wert im Wurzelbereich. Folglich nimmt die Verfügbarkeit von Phosphor und Spurenelementen (Mn, B, Fe, Cu, Zn) zu.

Das Risiko von Ertragsreduktionen durch latenten Spurennährstoffmangel wird klar reduziert.

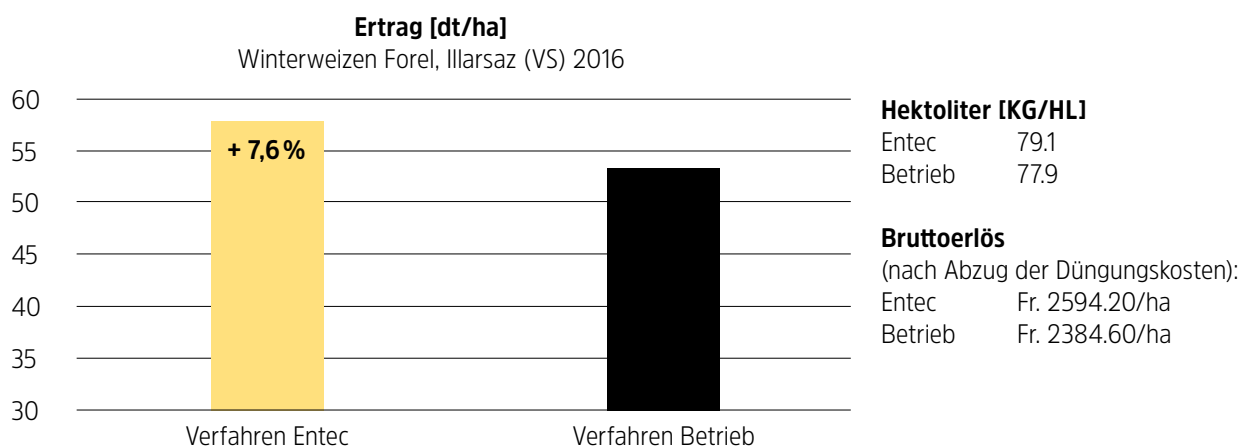
Resultate Winterweizen

Grossparzellenversuch in Illarsaz (VS), 2016: Vergleich der **Entec**-Variante auf der einen Hälfte der Parzelle mit einer flüssigen AHL-Düngung mit dem Lonza-Sol-N auf der anderen Hälfte der Weizenparzelle. Die Pflanzenschutz-Massnahmen sind identisch, die Menge gedüngter Grundnährstoffe vergleichbar.



Verfahren	Düngung	Gesamte Stickstoffmenge
ENTEC	Vegetationsstart: 1,5 kg/a Ammonsalpeter Schossbeginn: 3,65 kg/a Entec 26	41 kg N + 95 kg N = <u>136 kg N/ha</u>
Betrieb	Vegetationsstart: 1,95 kg/a Lonza-Sol N Schossbeginn: 2 kg/a Lonza-Sol N Lonza-Sol N = 39/0/0 (¼ Nitrat-N, ¼ Ammonium-N, ½ Harnstoff-N)	76 kg N + 78 kg N = <u>154 kg N/ha</u>

In der Betriebs-Variante wurde mehr Stickstoff gedüngt als in der ENTEC-Variante.

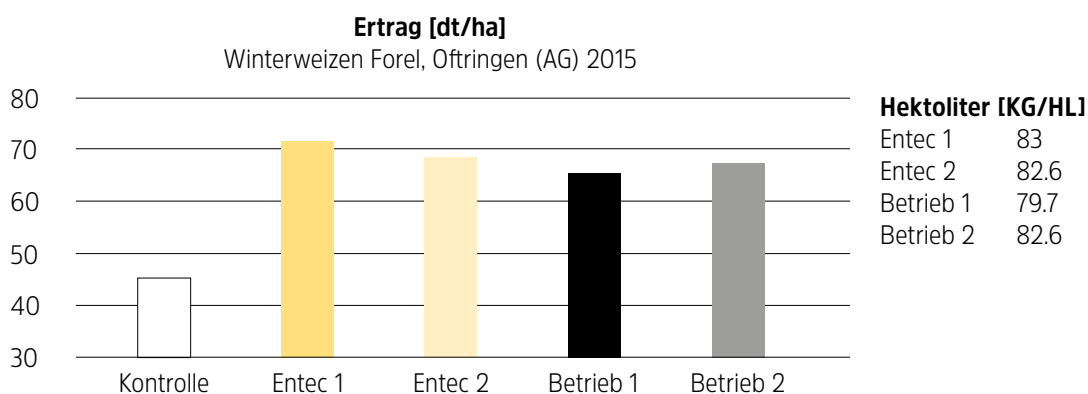


Im **Entec**-Verfahren verzeichnete der Landwirt einen **Mehrertrag von knapp 8%** im Vergleich zur flüssigen AHL-Düngung, obwohl in der Betriebsvariante mehr N gedüngt wurde. Die tiefen Erträge sind u.a. auf das extrem nasse Jahr 2016 mit sehr hohem Krankheitsdruck zurückzuführen. Auch beim Hektolitergewicht wurden mit Entec die besseren Ergebnisse erzielt. Der **Brutto-Mehrerlös bei der Entec-Düngung** liegt bei **Fr. 210.00 pro ha¹** im Vergleich zum Betriebsverfahren.

¹ Bei einem Getreiderichtpreis von Fr. 50.00/dt für die Sorte Forel, sowie unter Berücksichtigung der Düngungskosten (Oktoberpreise 2016) und Überfahrten (Fr. 50.00 pro Durchfahrt mit Düngestreuer).

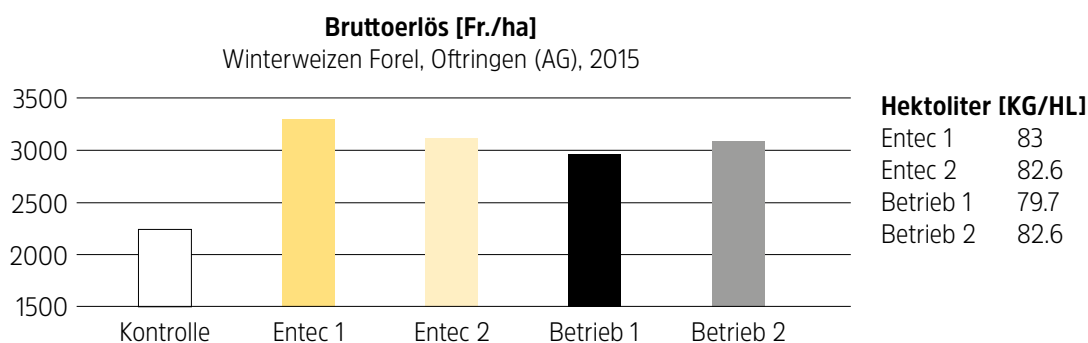
Exaktversuch in Oftringen (AG), 2015: Vergleich von vier Düngungsverfahren, darunter je zwei **Entec**- und betriebsübliche Düngungsstrategien. Die Grunddüngung und die Pflanzenschutz-Massnahmen sind bei allen Versuchspartellen gleich.

Verfahren	Düngung	Gesamte Stickstoffmenge
Kontrolle	-	-
Entec 1	Vegetationsbeginn: 5,5 kg/a Entec 26	143 kg N/ha
Entec 2	Vegetationsbeginn: 2,9 kg/a Ammonsalpeter Schossbeginn: 2,5 kg/a Entec 26	78 kg N + 65 kg N = 143 kg N/ha
Betrieb 1	Vegetationsbeginn: 2,9 kg/a Ammonsalpeter Schossbeginn: 1,41 kg/a Harnstoff	78 kg N + 65 kg N = 143 kg N/ha
Betrieb 2	Vegetationsbeginn: 2 kg/a Ammonsalpeter Schossbeginn: 2 kg/a Ammonsalpeter Ährengabe: 1,4 kg/a Ammonsalpeter	54 kg N + 54 kg N + 38 kg N = 146 kg N/ha



HÖHERE ERTRÄGE MIT DER ENTEC-DÜNGUNG, TENDENZIELL HÖHERES HEKTOLITERGEWICHT

Alle Düngungsverfahren ergaben deutlich mehr Ertrag als die ungedüngte Variante. Beide **Entec-Verfahren erzielten höhere Erträge** und ein höheres Hektolitergewicht als die Betriebsverfahren. Im Winterweizen empfehlen sich darum die folgenden Düngungsstrategien: Entweder sämtlichen Stickstoff mit **Entec 26** zu Vegetationsbeginn streuen, oder die Düngergaben splitten. Die 1. N-Gabe zu Vegetationsbeginn mit Ammonsalpeter, womit auf die noch kalten Böden genügend Nitratstickstoff gestreut wird, die 2. N-Gabe zu Schossbeginn mit **Entec 26**, damit werden die Schosser- und Ährengabe zusammengefasst.

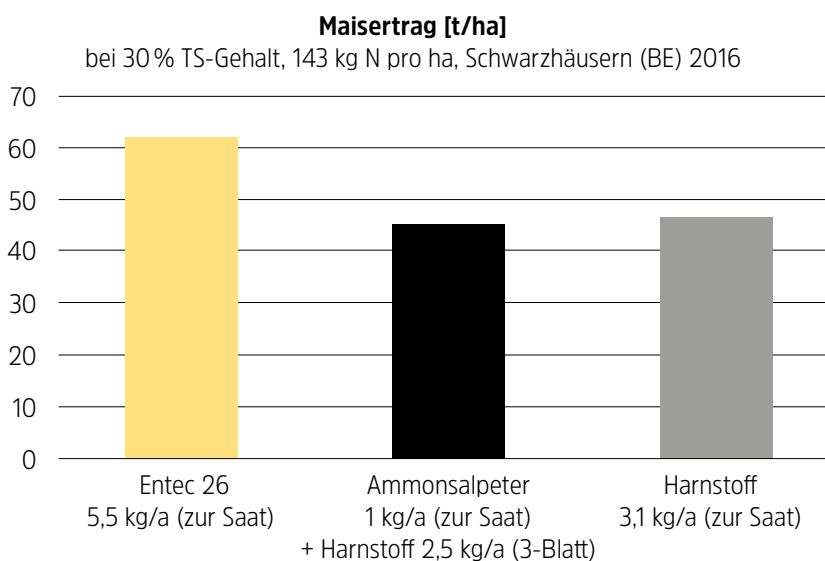


Der Versuch in Oftringen 2015 verdeutlicht, dass die **Entec-Verfahren wirtschaftlich rentabler** sind als die Betriebs-Verfahren. Die einmalige Durchfahrt mit **Entec 26** zu Vegetationsbeginn (Variante 'Entec 1') war mit einem Bruttoerlös von Fr. 3250.00/ha die wirtschaftlich interessanteste Methode, gefolgt von der Strategie 'Entec 2' mit zwei Kopfdüngungen (Fr. 3110.00/ha)¹.

¹ Bei einem Getreiderichtpreis von Fr. 50.00/dt für die Sorte Forel, sowie unter Berücksichtigung der Düngungskosten (Oktoberpreise 2016) und Überfahrten (Fr. 50.00 pro Durchfahrt mit Düngerstreuer).

Resultate Mais

Exaktversuch in Schwarzhäusern (BE), 2016: Vergleich von 'Entec zur Saat' mit der Variante 'Harnstoff zur Saat' und der Strategie 'Ammonsalpeter zur Saat + Harnstoff als Kopfdüngung'. Die Grunddüngung und die Pflanzenschutz-Massnahmen sind in allen Parzellen identisch.



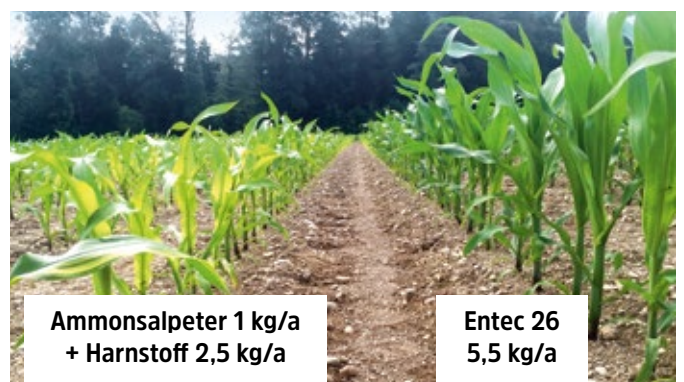
Entec 26 mit einem **Mehrertrag von ca. 15 t/ha** im Vergleich zu beiden Betriebs-Verfahren bei TS-Gehalt 30 %

Entec 26 mit einem **Mehrerlös von Fr. 900.00–1000.00/ha¹** im Vergleich zu beiden Betriebs-Verfahren bei TS-Gehalt 30 %

¹ Als Basis der Erlösberechnungen dient der Maissilopreis 2016 (geerntet und einsiliert) bei einem TS-Gehalt von 30 % von Fr. 6.70/100kg. Die Düngungskosten wurden anhand der Oktoberpreise 2016 berechnet. Für eine Überfahrt mit dem Düngerstreuer wurden Fr. 50.00 angenommen.

Entec fördert das Wurzelwachstum und die Jugendentwicklung des Mais

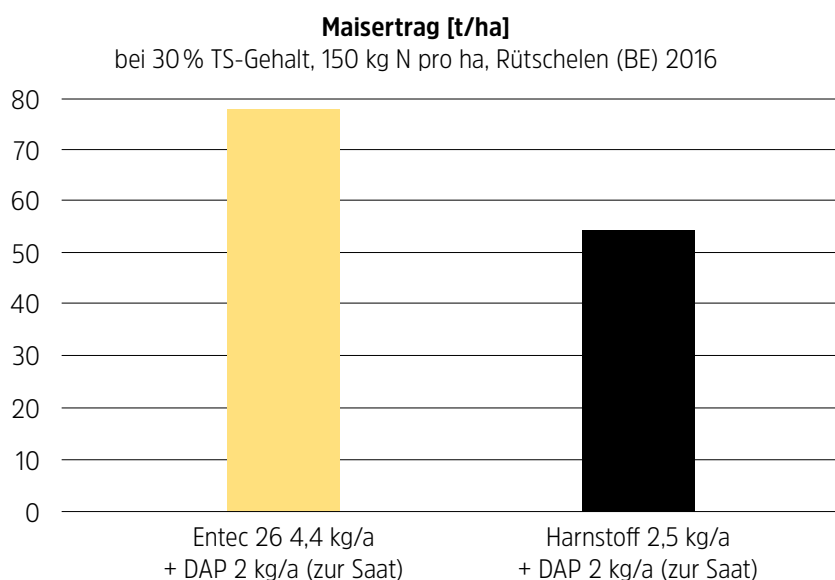
Abbildung aus dem Exaktversuch in Schwarzhäusern (BE), 2016:



Unterschied im Wurzelwerk im 6-Blatt bei gleicher N-Menge: Deutlich grössere Wurzeln dank **Entec**. Folglich bessere Nährstoffaneignung der mit **Entec** gedüngten Maispflanze.

Unterschied Maispflanzen im 6-Blatt bei gleicher N-Menge: Bessere Jugendentwicklung auch dank der grösseren Wurzeln bei der Variante **Entec**.

Grossparzellenversuch in Rütshelen (BE), 2016: Vergleich von 'Entec 26 + DAP' mit der Betriebsvariante 'Harnstoff + DAP'. Die Grunddüngung und die Pflanzenschutz-Massnahmen sind in beiden Parzellen identisch.



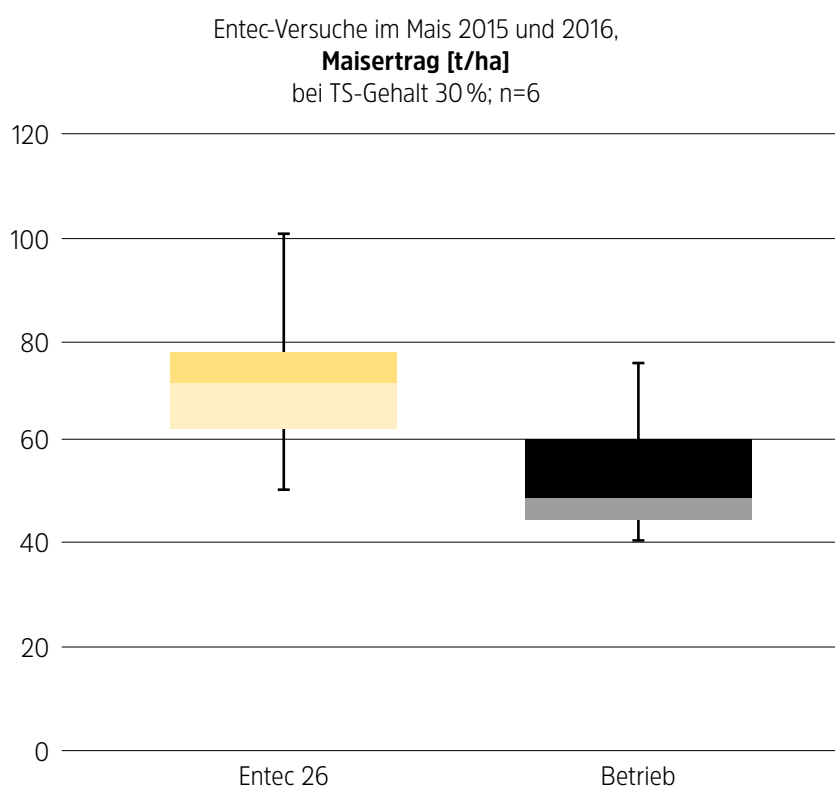
Entec 26 mit einem **Mehrertrag von über 20 t/ha** im Vergleich zum Betriebs-Verfahren bei TS-Gehalt 30%

Entec 26 mit einem **Mehrerlös von über Fr. 1300.00/ha¹** im Vergleich zum Betriebs-Verfahren bei TS-Gehalt 30%

¹ Als Basis der Erlösberechnungen dient der Maissilopreis 2016 (geerntet und einsiliert) bei einem TS-Gehalt von 30% von Fr. 6.70/100kg. Die Düngungskosten wurden anhand der Oktoberpreise 2016 berechnet. Für eine Überfahrt mit dem Düngerstreuer wurden Fr. 50.00 angenommen.

ZUSAMMENFASSUNG ALLER MAISVERSUCHE 2015 UND 2016

2015 und 2016 wurden insgesamt 6 Versuche mit **Entec 26** im Mais an verschiedenen Standorten in der Schweiz durchgeführt. Die folgende Abbildung zeigt eine Zusammenfassung aller Ertrags-Erhebungen:



MEHR ERTRAG MIT ENTEC 26

Entec 26 im Durchschnitt mit einem **Mehrertrag von über 20 t/ha** im Vergleich zum jeweiligen Betriebs-Verfahren bei TS-Gehalt 30%

MEHR ERLÖS MIT ENTEC 26

Entec 26 im Durchschnitt mit einem **Mehrerlös von über Fr. 1300.00/ha¹** im Vergleich zum jeweiligen Betriebs-Verfahren

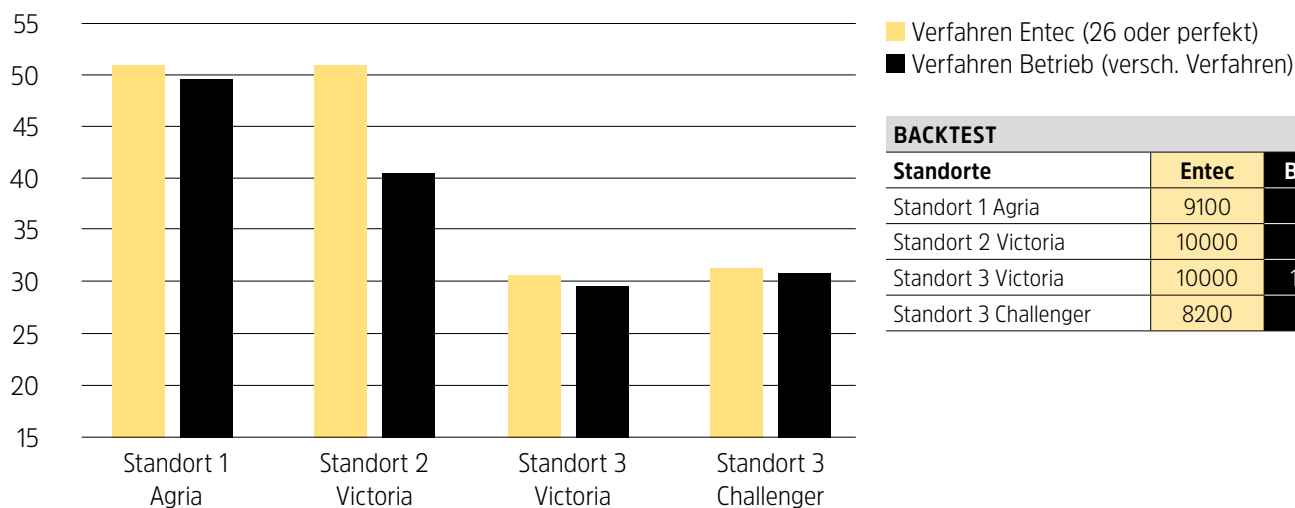
¹ Erlösberechnung auf Grundlage des Maissilopreises 2016 bei TS-Gehalt 30% (Fr. 6.70/100kg), ohne Einbezug der Düngungskosten und Anzahl Düngerüberfahrten.

Resultate Kartoffeln

Streifenversuche im Kartoffelbau, 2016: Vergleich zwischen **Entec** und verschiedenen Betriebsdüngungen an 3 Standorten. Die Pflanzbeetvorbereitung wurde jeweils betriebsüblich durchgeführt. In den **Entec**-Varianten ist die gesamte N-Menge in einer Gabe vor der Pflanzung resp. spätestens vor dem Häufeln ausgebracht worden. Als Vergleich dient jeweils die betriebsübliche Düngung bei gleichem N-Niveau.



Knollenertrag in t/ha
(marktfähige Ware), Versuche 2016

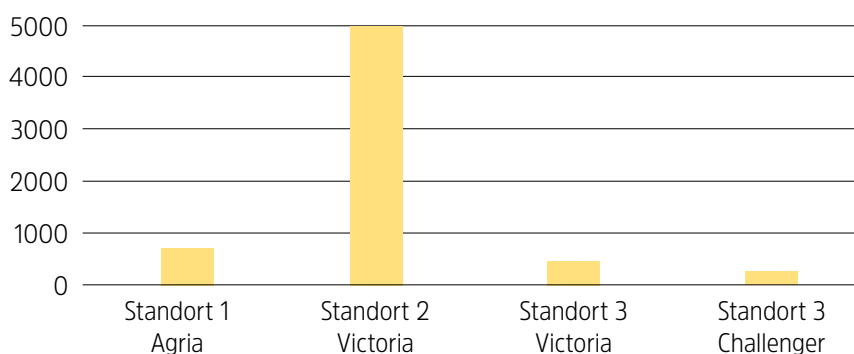


BACKTEST		
Standorte	Entec	Betrieb
Standort 1 Agria	9100	8200
Standort 2 Victoria	10000	9100
Standort 3 Victoria	10000	10000
Standort 3 Challenger	8200	7300

STEIGERUNG DER KNOLLENERTRÄGE UND BESSERE BACKTESTS MIT ENTEC

Die Entec-Düngung erzielte tendenziell höhere Erträge. 3 von 4 Versuchen zeigen einen geringen Ertragszuwachs im Vergleich zur Betriebsdüngung. Am Standort 2 mit der Sorte Victoria wurde mit **Entec 26** ein **Ertragszuwachs von 25%** erreicht. Die innere und äussere Knollenqualität wurde dabei nicht beeinträchtigt. Im Gegenteil: Beim Backtest schnitten die mit **Entec** gedüngten Knollen sogar etwas besser ab. Betreffend der Stärkegehalte sind keine erwähnenswerten Unterschiede festgestellt worden.

Mehrerlös mit Entec in Fr./ha
Versuche 2016



HÖHERE RENTABILITÄT MIT ENTEC

In den 2016 durchgeführten Versuchen gab es an allen Standorten und bei allen Sorten **Mehrerlöse¹ mit Entec**. Die Mehrerlöse reichen von Fr. 270.00 bis knapp Fr. 5000.00 pro ha.

¹ Als Basis der Erlösberechnungen dienen die Kartoffelpreise 2016. Die Düngungskosten wurden anhand der Oktoberpreise 2016 berechnet. Pro Durchfahrt mit dem Düngerstreuer wurden vom Erlös Fr. 50.00 abgezogen.

Resultate Zwiebeln

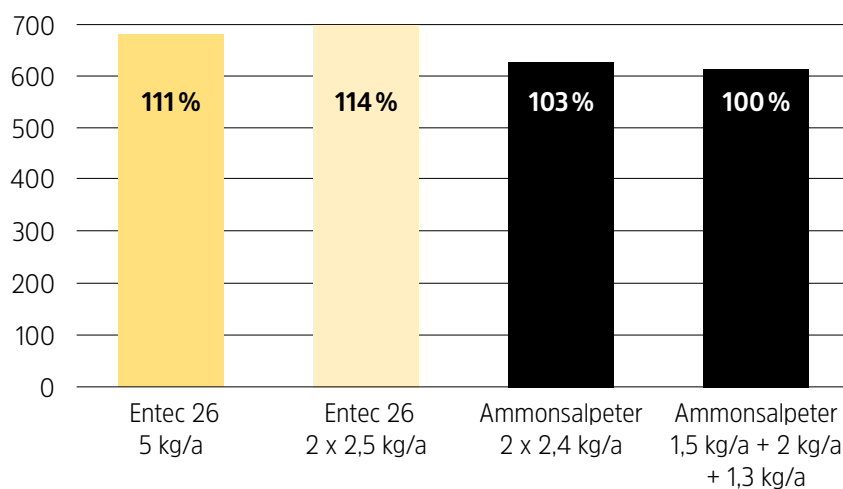
Versuche im Zwiebelanbau 2015 und 2016: Vergleich von insgesamt vier Düngungsvarianten. Die Grunddüngung und die Pflanzenschutz-Massnahmen sind auf den zu vergleichenden Parzellen identisch.



Verfahren	Menge	Kg N/ha je Split	Kg N/ha total	Düngungszeitpunkt
Entec 26	5,0 kg/a	130	130	beim Auflaufen
Entec 26	2,5 kg/a	65	130	beim Auflaufen nach 4 Wochen
Entec 26	2,5 kg/a	65		
Ammonsalpeter	2,4 kg/a	65	130	beim Auflaufen nach 4 Wochen
Ammonsalpeter	2,4 kg/a	65		
Ammonsalpeter	1,5 kg/a	40,6	130	beim Auflaufen nach 3 Wochen nach 6 Wochen
Ammonsalpeter	2,0 kg/a	54,2		
Ammonsalpeter	1,3 kg/a	35,2		

Grunddüngung: 2,6 kg/a K₂O als Patentkali vor der Saat

Zwiebelertrag in kg/a
Versuche 2015/2016, n=2








MEHRERTRÄGE IN DEN ENTEC-VARIANTEN

Grundsätzlich ergaben die **Entec**-Varianten 2015 und 2016 im Durchschnitt ca. 11% oder 70 kg/a **höhere Zwiebelerträge** als die betriebsüblichen Varianten mit Ammonsalpeter. Die höchsten Zwiebelerträge erreichte die **Entec**-Variante im Splittingverfahren (2,5 kg/a Entec im Voraufbau, 2,5 kg/a Entec 4 Wochen später). Auch die einmalige Gabe von **Entec 26** mit 5,0 kg/a beim Auflaufen zeigte höhere Erträge als beide betriebsüblichen Varianten. Besonders interessant scheint in diesem Zusammenhang, dass mit der einmaligen **Entec**-Gabe eine resp. **zwei Überfahrten eingespart** werden können.

Anwendungsempfehlungen

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG VON ENTEC IM ACKERBAU

Kultur	ENTEC 26	ENTEC perfekt
		
Getreide	3-5 kg/a <ul style="list-style-type: none"> - 1. N-Gabe: 2-2,5 kg/a Ammonsalpeter bei Vegetationsbeginn - 2. N-Gabe: Entec 26 (3-5 kg/a) zu Beginn Schossen - Keine «Ährengabe» mehr nötig - Grunddüngung (P, K, Mg) separat 	-
		
Mais	4-6 kg/a <ul style="list-style-type: none"> - Gesamte N-Menge vor oder sofort nach der Saat streuen, in trockenen Lagen vor der Saat ausbringen und anschliessend einarbeiten - Auch Unterfussdüngung möglich (dann aber Dosierung reduzieren) - Güllegaben vor und/oder nach der Entec-Streuung problemlos möglich - Grunddüngung (P, K, Mg) separat 	7-10 kg/a <ul style="list-style-type: none"> - Vor oder sofort nach der Saat streuen, in trockenen Lagen vor der Saat ausbringen und anschliessend einarbeiten - Güllegaben vor und/oder nach der Entec-Streuung problemlos möglich - Bodenversorgung mit P und K beachten
		
Kartoffeln	3-6,5 kg/a (je nach Sorte) <ul style="list-style-type: none"> - Gesamte N-Menge vor der Pflanzung oder spätestens vor der Dammbildung streuen - Den Stickstoff in den Damm einarbeiten - Grunddüngung (P, K, Mg) separat 	7-11 kg/a (je nach Sorte) <ul style="list-style-type: none"> - Vor der Pflanzung streuen - Bodenversorgung mit P und K beachten
		
Raps	3,5-4,5 kg/a <ul style="list-style-type: none"> - Gesamte N-Menge zu Vegetationsbeginn (zusammen mit 2-2,5 kg/a Ammonsalpeter) - Keine «Schossergabe» mehr nötig - Grunddüngung (P, K, Mg) separat 	-
		
Zuckerrüben	3-5 kg/a <ul style="list-style-type: none"> - Gesamte N-Menge kurz vor oder nach der Saat streuen - In trockenen Lagen vor der Saat ausbringen und anschliessend einarbeiten - Grunddüngung (P, K, Mg) separat 	6-9 kg/a <ul style="list-style-type: none"> - Kurz vor oder nach der Saat streuen - Bodenversorgung mit P und K beachten

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG VON ENTEC IM FUTTERBAU

Wiesen und Weiden	3-4 kg/a <ul style="list-style-type: none"> - Entec zu Vegetationsbeginn oder nach dem ersten Schnitt streuen - Kann problemlos mit Güllegaben kombiniert werden 	-
--------------------------	---	---

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG VON ENTEC IM GEMÜSEBAU



Kultur	N-Bedarf kg/ha	ENTEC 26 kg/Are	ENTEC perfekt kg/Are	Anzahl Gaben	Termine
Kopfsalate	100-120	4,0-4,5	7,0-9,0	1	zur Pflanzung
Blattsalate	100-120	4,0-4,5	7,0-9,0	1	zur Pflanzung
Endivie	140-180	5,5-7,0	10,0-13,0	1	zur Pflanzung
Zuckerhut	140	5,5	10,0	1	zur Pflanzung
Nüsslisalat	50	2,0	3,5	1	nach dem Auflaufen
Blumenkohl*	260-300	10,0-11,5	18,5-21,5	2	zur Pflanzung / nach 2 Wochen (beim Hacken)
Broccoli*	220-250	8,5-9,5	15,5-18,0	2	zur Pflanzung / nach 2 Wochen (beim Hacken)
Chinakohl*	160-180	6,0-7,0	11,5-13,0	2	zur Pflanzung / nach 2 Wochen (beim Hacken)
Kabis, Lager	190-220	7,5-8,5	13,5-15,5	2	zur Pflanzung / nach 4-6 Wochen
Kabis, Einschneide	260-300	10,0-11,5	18,5-21,5	2	zur Pflanzung / nach 2-4 Wochen
Kohlrabi	140-180	5,5-7,0	10,0-13,0	1	zur Pflanzung
Rosenkohl	260-300	10,0-11,5	18,5-21,5	2	zur Pflanzung / nach 4-6 Wochen
Wirz*	140-170	5,5-6,5	10,0-12,0	2	zur Pflanzung / nach 2-4 Wochen
Rettich	110-120	4,0-4,5	8,0-9,0	1	zur Pflanzung
Radieschen	50	2,0	3,5	1	zur Saat
Fenchel	160-180	6,0-7,0	11,5-13,0	1	zur Pflanzung
Karotten, Lager	120-150	4,5-6,0	9,0-11,0	1	nach dem Auflaufen
Sellerie	190-210	7,5-8,0	13,5-15,0	2	zur Pflanzung / nach 4-6 Wochen
Krautstiel	150-160	5,5-6,0	11,0-11,5	1	zur Pflanzung
Lauch	200-220	7,5-8,5	14,0-15,5	2	zur Pflanzung / nach 4-6 Wochen
Spargeln	140-150	5,5-6,0	10,0-11,0	1	nach der Ernte
Zwiebeln**	130	5,0	9,0	1-2	nach dem Auflaufen / nach 4 Wochen

* Können auch mit einer Gabe gedüngt werden, wegen hohen Düngergaben wird aber das Splitting bevorzugt

** Bei länger stehenden Lagerzwiebeln kann die Düngung auch gesplittet werden

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG VON ENTEC IM OBST-, BEEREN- UND WEINBAU



Kultur	N-Bedarf kg/ha	ENTEC 26 kg/Are	ENTEC perfekt kg/Are	Anzahl Gaben	Termine
Kernobst	40-60	1,5-2,5	2,5-4,0	1	Ende Februar bis Anfang März
Steinobst	40-80	1,5-3,5	2,5-6,0	1-3	1. Gabe März, weitere Gaben nach Bedarf (altersabhängig)
Erdbeeren	60-80	2,5-3,5	4,0-5,5	2	Pflanzung / März
Himbeeren/Brombeeren	60-80	2,5-3,5	4,0-5,5	1	März
Reben	40-60	-	3,0-5,0	1	Austrieb bis 6-Blatt

Allgemeine Hinweise: Die Empfehlungen resp. Aufwandmengen für «Entec 26» und «Entec perfekt» beziehen sich auf durchschnittliche Erträge. Die exakten Aufwandmengen richten sich nach Sorten, Ertragsniveau, Vorfrucht, N-Nachlieferungsvermögen und Bodenanalysen.

Entec[®] 26

Alles Gute für Ihre Kulturen



BIS 65 % WENIGER LACHGASEMISSIONEN

Die Boden- und Klimaverträglichkeit von **Entec** ist unbestritten und schon lange bekannt. **Entec 26** verursacht laut wissenschaftlichen Studien im Boden **rund zwei Drittel weniger Lachgas** als andere Stickstoffdünger. Zudem reduziert er die Auswaschung und den oberflächlichen Abfluss von Stickstoff um über 20 %.

STIFTUNG KLIK FÖRDERT DEN EINSATZ VON ENTEC 26 IN DER SCHWEIZ

Die Förderung von **Entec 26** erfolgt im Rahmen eines Programmes der Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation KLIK. Die Stiftung erfüllt im Auftrag der Mineralölgesellschaften deren gesetzliche Pflicht zur Kompensation der CO₂-Emissionen aus Treibstoffen. Sie fördert Massnahmen, die den Ausstoss von Treibhausgasen in der Schweiz nachhaltig reduzieren. Die erzielten Emissionsverminderungen werden durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) geprüft und bescheinigt. Vgl. www.klik.ch.

Den Förderbeitrag der Stiftung KLIK geben wir vollumfänglich an die Landwirte weiter. Darum konnten wir den Preis für **Entec 26** dauerhaft um ca. 20 % reduzieren.

Als Omya-Kunde müssen Sie nichts weiter unternehmen. Sie profitieren direkt von der deutlichen Preisreduktion und den pflanzenbaulichen Vorteilen von **Entec 26**. Im Gegenzug für die finanzielle Förderung wird der erzielte Klimanutzen der Stiftung KLIK gutgeschrieben.

ENTEC 26 – FÜR IHRE KULTUREN UND FÜR EINE KLIMAFREUNDLICHE LANDWIRTSCHAFT

Ammonium-stabilisierte Dünger (Nitrifikationshemmer) verbessern die Stickstoff-Verfügbarkeit für die Pflanzen deutlich und erhöhen die Effizienz der Nährstoffverwertung. Durch die verzögerte Umwandlung von Ammonium zu Nitrat kann das wertvolle Ammonium von den Pflanzen über einen längeren Zeitraum genutzt werden und die Phosphat- und Spurennährstoffverfügbarkeit im Wurzelraum wird erhöht. Die Pflanzen wachsen nachweislich besser und gleichmässiger.

Die Anzahl Düngergaben pro Saison kann durch die nachhaltige Verfügbarkeit von Stickstoff reduziert und somit Arbeitszeit und Maschinenaufwand gespart werden.

Mit dem Einsatz von Entec 26 tragen Sie zur Erreichung der Schweizer Klimaziele bei.



Reg. Warenzeichen der Eurochem Agro GmbH, Mannheim. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.